

Medienmitteilung

Römisch-Katholische Kirchgemeinde Brugg setzt Zeichen für die Jugend und die Umwelt

Eine gutbesuchte Winter-Kirchgemeindeversammlung der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Brugg hat am 5. Dezember 2023 in Windisch engagiert debattiert und die Anträge der Kirchenpflege mehrheitlich angenommen.

Ein Haupttraktandum der gutbesuchten Kirchgemeindeversammlung war die Genehmigung des ausgeglichenen Budgets 2024 mit einem unveränderten Steuerfuss von 20%. Auf der Ausgabenseite sind in allen Bereichen Einsparungen budgetiert. Einzig beim Personalaufwand ist aufgrund der Anpassung an die Teuerung (1%) und einer Reserve von 0.5% für individuelle Lohnerhöhungen eine geringfügige Erhöhung eingeplant. Auf der Einnahmenseite rechnet die Kirchenpflege aufgrund allgemeiner Lohnerhöhungen und trotz einer relativ hohen Anzahl Austritten im laufenden Jahr (452 Stand Ende November) mit einem leicht höheren Steuerertrag als 2022. Kirchenpflegepräsident Hans Schilling wies darauf hin, dass im nächsten und in den folgenden Jahren Defizite absehbar seien, falls nicht Gegensteuer gegeben oder die Weichen gestellt würden. Die Kirchenpflege sei sich der Herausforderung bewusst und setze sich im Rahmen eines Workshops «Zukunft» intensiv damit auseinander.

Auffällig war an diesem Abend die grosse Anzahl jugendlicher Gäste auf den hinteren Rängen. Wie sich im Verlaufe der Besprechung des Budgets zeigte, war eine Gruppe Jubla-Leiterinnen und -Leiter gekommen, um gegen eine drohende Kürzung des Beitrags an die Scharen für Lager und Ausbildung zu protestieren. Der Einsatz der Jugendlichen wurde von Erfolg gekrönt. Trotz der Zusicherung von Hans Schilling, die Kirchenpflege würde bei Bedarf Budgetüberschreitungen unkompliziert genehmigen, musste über einen Änderungsantrag abgestimmt werden, der für diese Posten eine geringere Kürzung vorsieht. Das Budget wurde danach unter Berücksichtigung des Änderungsantrags und auf Empfehlung der Finanzkommission einstimmig genehmigt.

Der Kreditantrag für die Anschaffung einer Marienstatue und eines Kreuzwegs für den Kirchenraum der St. Marienkirche in der Höhe von CHF 60'000.00 für den sich der Leitende Priester des Pastoralraums Joël Eschmann besonders einsetzte, fand nach engagierten Voten aus dem Publikum dafür und dagegen keine Zustimmung und wurde abgelehnt.

Bei der Konsultativabstimmung über die Ausarbeitung eines Baurechtsvertrages für die Wohnbauten beim Projekt Paulus in Birr/Lupfig kam eine emotionale Diskussion in Gange. Verschiedene Personen forderten angesichts des maroden Zustands des Paulushauses die Kirchenpflege zum Handeln auf. Diese will im Rahmen des Unterhalts der Liegenschaft Massnahmen prüfen. Das vorgeschlagene Vorgehen der Kirchenpflege in Bezug auf die Ausarbeitung eines Baurechtsvertrages wurde in der Abstimmung grossmehrheitlich gutgeheissen.

Auch beim Kreditantrag für den Ersatz der Ölheizung im Kirchenzentrum St. Franziskus in Schinznach-Dorf durch eine umweltfreundlichere Alternative wurden kritische Stimmen laut. Der Nutzen des vorgesehenen Batteriespeichers und dessen Wirtschaftlichkeit wurden in Frage gestellt. Der abgeänderte Antrag für den Ersatz der Heizanlage durch eine Solaranlage und eine Wärmepumpe mit einem Kostendach von CHF 170'000 wurde dann klar angenommen.

Bei den Wahlen wurden sowohl Josef Moser als neuer Präsident der Finanzkommission, als auch Brigitta Bölsterli, die sich als Synodale zur Verfügung stellt, einstimmig und per Akklamation gewählt. Ein Sitz in der Synode bleibt noch vakant.

Unter dem Punkt Orientierungen skizzierte Hans Schilling grob auf, wie die Steuergelder verwendet werden und wies darauf hin, dass keine Beträge direkt ans Bistum fliessen, sondern 14% des Steuerertrages an die Landeskirche im Aargau überwiesen wird. 86% verbleiben bei der Kirchgemeinde und werden für die Verwaltung und die vielfältigen Aufgaben im Pastoralraum verwendet.

Als zweiter Punkt wurde über den Zusammenschluss der beiden Pfarrblätter «Horizonte» (AG) und «Kirche heute» (BL/BS) informiert, der vorwiegend aus finanziellen Erwägungen von beiden Herausgebern beschlossen wurde. Das neue gemeinsame Pfarrblatt soll ab dem 22. August 2024 vierzehntäglich erscheinen.

Schliesslich wurde die Protokollführerin der Kirchenpflege Monika Baschung herzlich verabschiedet und mit besten Wünschen verdankt.

Brugg, 6.12.2023/pr

Auskunft

Hans Schilling, Präsident der Kirchenpflege
hans.schilling@kathbrugg.ch | 056 442 18 05